

MONTAG, 19. SEPTEMBER 2022



Auftakt mit Aprilwetter: Der Hauptlauf über 17,2 Kilometer startete pünktlich um 10 Uhr.

FOTOS: SORKA EIXMANN

## See & Run wieder ein Erfolg

650 Läufer bei der 20. Auflage am Start – Aber auch in Bordesholm gehen die Anmeldezahlen zurück

VON SORKA EIXMANN

**BORDESHOLM.** Regen und Sonne wechselten sich ab, darunter litt die gute Laune der Organisatoren und Helfer vom großen Laufspektakel See & Run in Bordesholm allerdings nicht: Rund 650 Läufer und Läuferinnen wurden ab 10 Uhr auf unterschiedliche Routen geschickt. Neben dem Hauptlauf über 17,2 Kilometer standen noch die Kurzstrecke über 4,8 Kilometer sowie die Zehn-Kilometer-Mittelstrecke und der Bambini-Lauf (800 Meter) auf dem Programm.

Mittendrin – wie schon seit vielen Jahren – Ronald Reich. Er ist mit dem Mikrofon im Startbereich unterwegs, spricht mit den Läufern, koordiniert, geht ans Handy und hat immer ein Auge auf der Uhr. „Wir haben noch neun Minuten“, so seine Aussage zu den Läufern und Läuferinnen, die sich bereits im Startbereich versammelt haben.

Auch Bürgermeister Ronald Büssow ist vor Ort, er ist für den Startschuss zuständig und hat die Startpistole auch



**Ich will Spaß haben und ankommen, das zählt.**

Hans-Jürgen Leptien, Teilnehmer auf der 4,8 Kilometer langen Strecke

schon in der Hand. Langsam wird es voll im Startbereich. „Wir zählen runter von zehn“, so die Vorgabe von Reich. Bei „eins“ zieht Büssow den Abzug, der Startschuss fällt – und das Läuferfeld für die 17,2-Kilometer-Distanz setzt sich in Bewegung.

Rund 650 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen hatten sich für die Laufstrecken gemeldet – fast 40 Prozent weniger als in den Vorjahren. Für



Hatten die Organisation vom 20. See & Run fest im Griff: Joshua Bercher (links) und Ronald Reich.

Reich ist das nicht nachvollziehbar. Ein paar mögliche Gründe fallen ihm dennoch ein. „Viele private Veranstaltungen werden nachgeholt, vielleicht liegt es daran, dass parallel viel los ist?“, fragt er sich. Auch gebe es aufgrund der Pandemie wohl noch immer Vorbehalte bei großen Veranstaltungen.

In diesem Jahr war erstmals Joshua Bercher als Organisator dabei – er ist angestellt beim TSV Bordesholm. Auch der 26-Jährige kann sich die rückläufigen Zahlen nicht er-

klären, aber: „Ich weiß natürlich, dass es selbst beim Kiel-Lauf, der früher schnell ausgebucht war, zu ähnlich rückläufigen Zahlen gekommen ist. Das ist natürlich schade, aber eine wirkliche Erklärung gibt es offenbar nicht.“

20 Jahre See & Run, das ist schon etwas Besonderes. Und besonders ist es auch, wenn es Läufer gibt, die alle 20 Auflagen der Veranstaltung mitgemacht haben. Dazu gehören Gisbert Sprunck aus Bordes- holm, Hans-Jürgen Leptien aus Negenharrie und Siegbert

Sump aus Neumünster. Warum tritt man jedes Jahr wieder an? Für Hans-Jürgen Leptien ist die Frage ziemlich einfach zu beantworten: „Es ist ein Laufevent von, mit und für Bordesholm. Das ist quasi selbstverständlich, dabei zu sein“, erklärt Leptien. Und hatte noch eine Erklärung mehr: „Ich will Spaß haben und ankommen, das zählt.“ Sagt es und macht sich warm für die 4,8-Kilometer-Strecke.

Zehn Minuten später das gleiche Bild: Nun werden die Kurzstreckler und die Walker auf die 4,8-Kilometer lange Reise geschickt. Der letzte Startschuss fällt um 10.25 Uhr, da starten die Zehn-Kilometer-Läufer und -Läuferinnen.

Das bedeutet für die Helfer: Abbau des Startbogens, der auf dem Sportplatz wieder aufgebaut werden muss. Denn dort laufen später die Kleinsten, der Bambini-Lauf wird um 12 Uhr mittags gestartet. Es ist immer was zu tun beim See & Run, dem großen Laufspektakel in Bordesholm.

© Ergebnisse unter [www.see-and-run.de](http://www.see-and-run.de)